

**SCHWEIZER  
BAUMUSTER-CENTRALE  
ZÜRICH**



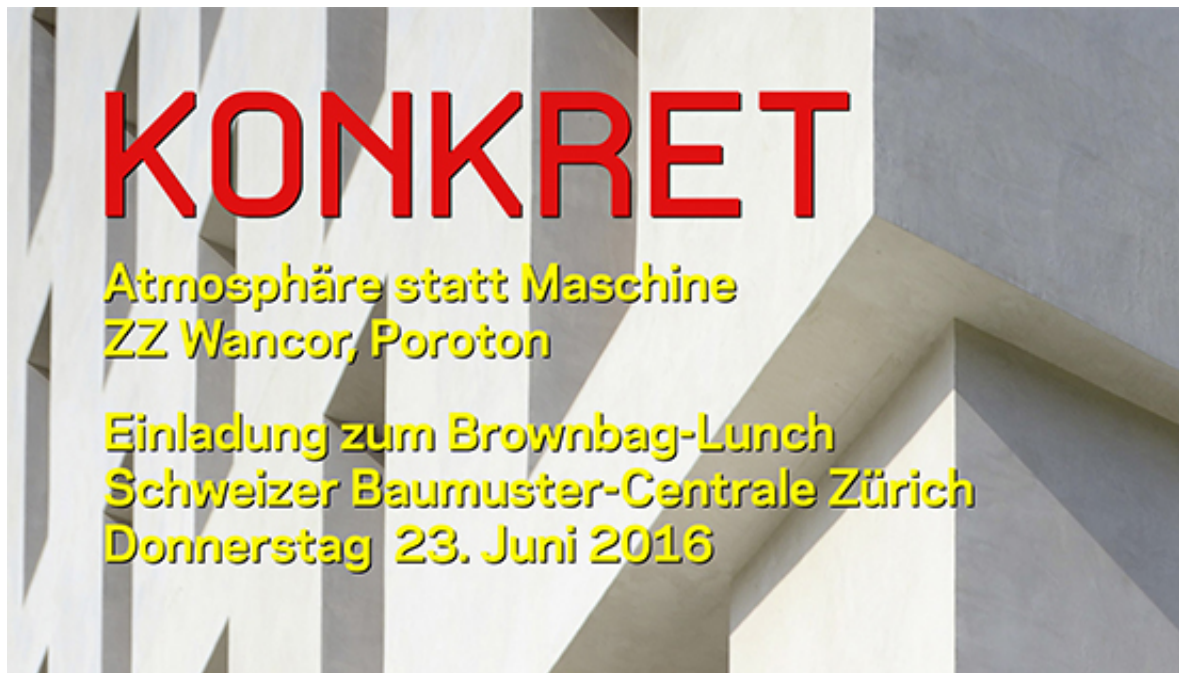
KONKRET: Fachgespräch mit Brownbag-Lunch  
«Atmosphäre statt Maschine» 2226 Lustenau, ZZ Wancor  
Donnerstag 23. Juni 2016 von 12:15-13.30 Uhr

Referenten:

Prof. Dietmar Eberle, Architekt be baumschlager eberle  
architekten Lustenau (A)

Marc Sommer, Leiter Marketing und Vertrieb Dach / Wand ZZ  
Wancor AG

Kostenlos - Anmeldung bitte bis  
21.06.2016 an [thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)



Atmosphäre statt Maschine

Dämmung, Lüftung, Heizung und Kühlung sind nicht nur bestimmende Elemente im Diskurs über Nachhaltigkeit, sondern haben auch wesentlichen Einfluss auf Konstruktion und Ausdruck von Bauten. Gebäude brauchen zwar immer weniger Energie, der Aufwand für diese Reduktion wird durch Unterhalt und Wartung (der Maschinen) aber immer höher.

2226 (Winter- und Sommertemperatur im Gebäude)

Das Bürohaus 2226 von be baumschlager eberle kommt ohne

Heizung, Lüftung und Kühlung aus. Vor allem aber, es ist ein Haus aus monolithischem Mauerwerk, mit Wänden, Türen und hohen Räumen. Die Hülle verfügt über einen zweischaligen Wandaufbau aus jeweils 36 Zentimetern starken Poroton Backstein. Miteinander verzahnt sorgt die innere Schicht für hohe Druckfestigkeit, die äussere isoliert effizient. Tiefe Fensterlaibungen reduzieren den Wärmeeintrag und innen angeschlagene Lüftungsflügel werden über Sensoren gesteuert, um das Raumklima behaglich zu halten. Als einzige Wärmequellen im Haus dienen die Nutzer selbst, sowie Geräte in den Büroräumen. Es benötigt wenig graue Energie, es sorgt dank der elementaren Mittel der Architektur für ein Wohlbefinden, wie es dank der angenehmen Proportionen und dem selbsterklärenden Gebrauch entstehen kann. Die konstruktiv-energetischen Grundlagen dafür reflektieren das gesammelte Wissen von baumschlager eberle seit nunmehr 27 Jahren.



Prof. Dietmar Eberle, Partner bei baumschlager eberle Lustenau GmbH

Dietmar Eberle wurde 1952 geboren, absolvierte ein Architekturstudium an der Technischen Universität Wien. Ab 1979 wurde er bekannt als Initiator der neuen (Wohn-)Baukultur in Vorarlberg, Österreich. Seit 1985 Bürogemeinschaft mit Carlo Baumschlager. Lehrtätigkeit an Universitäten in Hannover, Wien, Linz, Zürich, New York und Darmstadt. Seit 1999 ist er Professor für Architektur und Entwerfen an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich. 2003–2005 Dekan der Architekturfakultät an der ETH Zürich.



Prof. Dietmar Eberle auf der Baustelle vom Bürohaus 2226 Lustenau

Marc Sommer, Leiter Marketing und Vertrieb Dach/Wand ZZ  
Wancor AG

Der 1967 in Deutschland geborene Marc Sommer absolvierte ein MBA an der Fachhochschule in Zürich und lebt und arbeitet ebenda. Er blickt auf eine über 20 jährige Erfahrung im Vertrieb der Bauzuliefererindustrie in der Schweiz, Deutschland und Österreich zurück. Berufliche Stationen auf seinem Weg waren HG Commerciale, Salvatori s.r.l. und die 4B Fenster AG.

Brick Award 2016

Der Wienerberger Brick Award bietet seit 2004 eine einzigartige Plattform für die Auszeichnung herausragender Ziegelarchitektur von internationaler Qualität. Die Nutzung von Wienerberger Produkten ist kein Kriterium für eine Teilnahme. Der Award umfasst unterschiedliche Kategorien, die abhängig von Trends und aktuellen Themen variieren können. Die Gewinner des Wienerberger Brick Award 2016 mit Auszeichnungen in fünf



Kategorien, inklusive der zwei Grand-Prize Gewinner und des Sonderpreises wurden am 19. Mai im Radiokulturhaus vergeben. Über 600 Projekte aus 55 Ländern wurden eingereicht.



GRAND PRIZE GEWINNER & Gewinner der Kategorie Special Solution ist das Projekt 2226 von be baumschlager eberle Lustenau. Das soeben im Callway Verlag erschienene Buch wird am Anlass aufliegen.

Gewinner des Sonderpreises ist das Projekt Cluster House «Mehr als Wohnen» in Oerlikon von [Duplex Architekten](#). SBCZ Brownbag-Lunch vom 26. Juni 2014. Der Bau der Duplex-Architekten der Wohnüberbauung «Mehr als Wohnen» wurde vollumfänglich in monolithischem Mauerwerk aus Porotherm-Leichtbacksteinen errichtet.



Porotherm, Bild: SBCZ

ZZ Wancor AG, von der Tonwarenfabrik zur Wienerbergergruppe  
1892 Gründung der Tonwarenfabrik Laufen AG. Die ZZ Zürcher Ziegeleien entstanden 1912 als Zusammenschluss von 5 Ziegeleien durch die Brüder Ernst & Jacob II Schmidheiny. 1913 folgte der Kauf der Ziegelei in Rafz, 1921 die Übernahme Werk Istighofen, 1974 Gründung Tochtergesellschaft Wancor AG, 1984 Umzug der Verwaltung an den Giesshübel in Zürich.

1999 entstand die ZZ Wancor AG aus dem Zusammenschluss der ZZ Zürcher Ziegeleien, ZZ Prebeton, Wancor AG und Tonwarenfabrik Laufen AG und die Integration in den Wienerberger-Konzern. 2000 Umzug der Schweizer Verwaltung in

den neuen Hauptsitz in Regensdorf und Übernahme der Keller Ziegelei, Bereich Tondachziegel.



Tonwarenfabrik Laufen AG, 1890-er Jahre

## Wienerberger AG

Als österreichischer Ziegelhersteller 1819 gegründet, hat sich Wienerberger seit den 1980er Jahren zu einem internationalen Baustoffkonzern entwickelt, der die Geschäftsbereiche Clay Building Materials und Pipes & Pavers vereinigt. Der Wienerberger Konzern ist heute mit 204 Produktionsstandorten gruppenweit in 30 Ländern der grösste Ziegelproduzent weltweit.



**zzwancor**

a Wienerberger company

KONKRET: Fachgespräch mit Brownbag-Lunch  
«erweiterte Eigenschaften» Argolite Innovationswettbewerb  
Donnerstag 16. Juni 2016 von 12:15-13.30 Uhr  
Referenten:



Markus Höchli, Geschäftsführer / Inhaber Argolite AG  
Iria Degen, Interior Designer / Owner Iria Degen Interiors  
Kostenlos - Anmeldung bitte bis  
14.06.2016 an [thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)



Adresse:

[Weberstrasse 4](#)  
[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

[SBC·2](#)

[facebook](#)

[Kalender](#)

Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten,  
können Sie sich [hier](#) austragen.